



Matthäus-Bote

Dezember 2021

Januar 2022



„Makonde-Krippe“

Foto: Markus Freitag

**Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde
Chemnitz-Altendorf**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wissen alle noch nicht genau, wie es in den nächsten Tagen mit Corona weitergehen wird, welche Termine wahrgenommen werden können, was verschoben werden oder auch einfach für dieses Jahr ausfallen muss. Dies gilt besonders für unsere Weihnachtsgottesdienste und Krippenspiele. Für Gemeindekreise, Konzerte und andere Veranstaltungen ist es in Abhängigkeit von den Corona-Zahlen möglich, dass diese unter den sogenannten 3G-, bzw. 2G-Regelungen stattfinden müssen.

Bitte schauen Sie auch dazu auf unsere Aushänge und achten Sie auf unsere aktuellen Informationen. In jedem Fall ist Kontakthalten über Telefon und Mail möglich.

Pfarrerin J. Gildehaus

Gottesdienste in der St. Matthäus-Kirche

- | | |
|--|---|
| 5. Dezember
9:30 Uhr | 2. Advent
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 12. Dezember
9:30 Uhr | 3. Advent
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 19. Dezember
9:30 Uhr
<u>17:00 Uhr</u> | 4. Advent
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus)
Krippenspiel des Mittwochskreises (Pfrn. Gildehaus) |
| 24. Dezember
14:30 Uhr
16:00 Uhr
16:00 Uhr
17:30 Uhr
22:00 Uhr | Heiliger Abend
Krippenspiel der Konfirmanden (Pfrn. Gildehaus)
Modernes Weihnachtsspiel der Jungen Gemeinde
Christvesper Reha-Kirche (Pfr. Gildehaus)
Christvesper St. Matthäuskirche (Pfrn. Gildehaus)
Meditative Christnacht (Pfrn. Gildehaus) |
| 25. Dezember
9:30 Uhr | 1. Christtag
Festgottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 26. Dezember
9:30 Uhr | 2. Christtag
Festgottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfr. Schanz / Rabenstein) |
| 31. Dezember
<u>17:00 Uhr</u> | Altjahresabend / Silvester
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 1. Januar
<u>17:00 Uhr</u> | Neujahr
evtl. zentraler Neujahrsfestgottesdienst in der Jakobi-Kirche
(beachten Sie bitte aktuelle Aushänge, Abkündigungen und unsere Webseite) |
| 2. Januar
9:30 Uhr | 1. Sonntag nach dem Christfest
Gottesdienst mit Taufe und Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |

- | | |
|-------------------|--|
| 6. Januar | Epiphantias (Erscheinungsfest) |
| <u>18:00 Uhr</u> | Epiphantias-Andacht (Pfrn. Gildehaus) |
| 9. Januar | 1. Sonntag nach Epiphantias |
| 9:30 Uhr | Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 16. Januar | 2. Sonntag nach Epiphantias |
| <u>10:00 Uhr</u> | Familiengottesdienst (Pfrn. Gildehaus) |
| 23. Januar | 3. Sonntag nach Epiphantias |
| 9:30 Uhr | Gottesdienst im Rahmen der ökumenischen Bibelabende
- siehe Seite 5 - |
| 30. Januar | Letzter Sonntag nach Epiphantias |
| 9:30 Uhr | Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |
| 6. Februar | 4. Sonntag vor der Passionszeit |
| 9:30 Uhr | Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl (Pfrn. Gildehaus) |

Kindergottesdienst, besonders für kleinere Kinder, findet parallel zum Gottesdienst an jedem Sonntag statt (außer in den Sommerferien). Bei besonderen Gottesdiensten, an denen kein Kindergottesdienst stattfindet, wird Kinderbetreuung angeboten. **Fahrdienst** zu allen Gottesdiensten - siehe unter „Unsere Mitarbeiter sind für Sie da“.

Kirche im Rehasentrum Flemmingstraße

Sonntag, 9. Januar, 16:00 Uhr: **Weihnachtliches Benefizkonzert** mit dem Chor Cantico Chemnitz unter Leitung von Prof. Georg Christoph Sandmann

Advents- und Weihnachtszeit - Wir laden ein

► **ADVENTSMUSIK IM KERZENSCHIEIN**

Wir laden zum Zuhören und Mitsingen im Kerzenschein am Sonntag, dem 5. Dezember, 17:00 Uhr, in die **St. Matthäus-Kirche** ein. Chor, Posaunen und Flötenkreis musizieren bekannte Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen.

► **WEIHNACHTSKONZERT TUESDAY-SINGERS**

Am Dienstag, dem 21. Dezember, 19:30 Uhr präsentieren die Tuesday-Singers in der **St. Matthäus-Kirche** unter Leitung von Anja Schumann eindrucksvolle Arrangements bekannter deutscher und internationaler Weihnachtslieder. Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2021:

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“

Sacharja 2,14

Gemeindezusammenkünfte



ERWACHSENE

Bibelstunde:	Dienstag, 7. und 14. Dezember sowie 11. und 25. Januar	15:00 Uhr
Seniorenkreis:	Dienstag, 21. Dezember sowie 18. Januar	14:30 Uhr
Hauskreis Junger Erwachsener	einmal im Monat sonntags Abend nach Ab- sprache - Kontakt über Steffi Heinrich	18:00 Uhr
Frauenkreis:	Mittwoch, 1. Dezember sowie 5. Januar	14:30 Uhr
EFA (Ev. Frauen Altendorf):	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Männertreff:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Mittwochkreis:	i. d. R. jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	19:30 Uhr
Gebetskreis:	nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Bibelgespräch:	Dienstag, 14. Dezember sowie 11. Januar	19:00 Uhr
Bibel heute:	Dienstag, 28. Dezember sowie 25. Januar	18:00 Uhr
Helferschaft:	Mittwoch, 12. Januar	18:00 Uhr

Veranstaltungen der Erwachsenenbildung werden teilweise durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert.



KINDER UND JUGEND

Krabbelkreis:	donnerstags	ab 10:00 Uhr
Kinderkreis (ab 4 Jahre - 1. Klasse):	dienstags	16:00 - 18:00 Uhr
Bibelentdeckertreff (Klassen 2 - 6):	mittwochs	16:00 - 18:00 Uhr
Konfirmandenkurs:		
Samstag, 11. Dezember,		10:00 - 14:30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, Markersdorfer Str.		
Freitag, 28. bis 30. Januar, Konfirmandenrüstzeit in der Hüttstattmühle bei Marienberg		
Junge Gemeinde:	dienstags	19:00 - 20:30 Uhr

Während der Ferien entfallen die Veranstaltungen für Schulkinder.



KIRCHENMUSIK

Vorkurrende	dienstags	im Kinderkreis
Kurrende	mittwochs	im Bibelent- deckertreff
Flötenkreis:	mittwochs	18:15 - 19:00 Uhr
Flötenunterricht:	Bitte bei Frau Heinrich erfragen!	
Posaunenchor:	montags	18:00 - 19:15 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags	19:30 - 21:00 Uhr

Wir laden ein

► **KRABELKREIS**

Liebe Familien,

unser Krabbelkreis lädt ganz herzlich alle Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren ein.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 10:00 Uhr im Pfarrhaus der St.-Matthäus-Kirchgemeinde. Passend zum Kirchenjahr und zur Jahreszeit singen, tanzen, spielen und basteln wir zusammen mit Mama und Papa. Auch Oma, Opa und Geschwister sind herzlich eingeladen. Beim gemeinsamen Frühstück ist Zeit zum Austauschen und die Kinder können frei spielen. Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an mich wenden.

Viele liebe Grüße, Patricia Natzschka

► **BIBELABENDE DER KASSBERGGEMEINDEN 2022**

Unter dem Thema „**Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung** - Zugänge zum Buch Daniel“ laden wir Sie jeweils montags vom 3. Januar bis zum 7. Februar, 18:00 Uhr sowie am Sonntag, dem 23. Januar, 9:30 Uhr zu ökumenischen Bibelabenden der Kaßberggemeinden ein.

Montag, 3. Januar	Ev.-freik. Gemeinde (Baptisten), Kanzlerstraße 10	„Wenn es gut geht“ (Daniel 1) N. N. (röm.-kath.)
Montag, 10. Januar	St.-Jakobi-Kreuz-Kirchgemeinde (Kreuzkirche)	„Wenn andere nicht weiterwissen“ (Daniel 2,19b-23 + 26-46) Pfrn. Gildehaus (ev.-luth.)
Montag, 17. Januar	Heilsarmee Horst-Menzel-Straße 5	„Wenn Gefahren drohen“ (Daniel 3,1-27 und 6,4-25) Pastor Günther (methodist.)
Sonntag, 23. Januar	St.-Matthäus-Kirchgemeinde (Kirche)	„Wenn einer übermütig ist“ (Daniel 5,1-5 + 17-30) N. N. (röm.-kath.)
Montag, 24. Januar	St.-Matthäus-Kirchgemeinde (Kirche oder Gemeindehaus)	„Wenn Einsichten kommen“ (Daniel 7,9-14; 21-27) Pfrn. Lücke (ev.-luth.)
Montag, 31. Januar	Friedenskirche (Method. Gemeinde) Kaßbergstraße	„Wenn wir vor Gott liegen“ (Daniel 9,1-6 + 18-27) Kap. Lindner (Heilsarmee)
Montag, 7. Februar	St. Johannes Nepomuk (Kath. Gemeinde), Gemeindesaal	„Wenn Klugheit gefragt ist“ (Daniel 11,33-35 + 12,1-3) Pastor Hartung (baptist.)

MONATSSPRUCH JANUAR 2022:

„Jesus Christus spricht: Kommt und seht!“

Johannes 1,39

Freud und Leid



Getauft wurde:

Martin Schmidt
Emil Büttner

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5



Aus dieser Zeit wurden in die Ewigkeit gerufen:

Lenchen Thea Worm, geb. Schönfelder, 90 Jahre
Hildegard Ursula Diener, geb. Rost, 86 Jahre
Maria Winderholer, geb. Wittig, 58 Jahre
Ilse Emma Hedwig Stephan, geb. Adam, 91 Jahre
Willi Dietmar Stein, 92 Jahre
Johanna Elisabeth Richter, geb. Eisen, 92 Jahre

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.

1. Mose 24,56

Informationen

► **NACHBERUFUNG FÜR DEN KIRCHENVORSTAND**

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 17. September Frau Ulrike Löffler-Schön in den Kirchenvorstand berufen. Sie tritt die Nachfolge unserer langjährigen Kirchenvorsterherin Frau Solveyg Herrmann an, die im Alter von 64 Jahren heimgerufen wurde. Wir freuen uns, dass sich Frau Löffler-Schön zur Mitarbeit im Kirchenvorstand bereitklärt hat und wünschen für ihre Arbeit Gottes Segen!



„Mein Name ist Ulrike Löffler-Schön, ich bin 40 Jahre alt und seit etwa 10 Jahren gehören mein Mann, unsere zwei Kinder und ich der St.-Matthäus-Gemeinde an und wir fühlen uns hier zu Hause. Ich singe sehr gern im Kirchenchor und habe hier die wunderbare geistliche Musik tiefer kennengelernt. Da ich erst als Erwachsene zum Glauben gefunden habe und mir diese Welt vorher fremd war, bin ich dafür sehr dankbar! Ursprünglich komme ich aus Jena in Thüringen und arbeite seit meinem Studium in Dresden als Lehrerin für Geografie und Chemie an der Evangelischen Schulgemeinschaft Erzgebirge in Annaberg-Buchholz. Die Arbeit mit

Kindern und Jugendlichen liegt mir daher besonders am Herzen und ich möchte mich im Kirchvorstand gern dafür einsetzen.“

► **GOTTESDIENSTE IN DEN WINTERMONATEN**

Es wird darauf hingewiesen, dass coronabedingt die Heizung in der Kirche eher als sonst abgestellt wird, da Luftströmungen unterbunden werden müssen. Dadurch kann die Kirche kälter als üblich sein. Wir bitten, sich darauf einzustellen

► **ENGELPROBEN FÜR DAS KRIPPENSPIEL** **(ACHTUNG ÄNDERUNG!)**

Für das Krippenspiel am Heiligen Abend um 14:30 Uhr werden wieder viele kleine und große Engel (Kinder der 1. - 6. Klassen) für den Engelchor gesucht.

Die Proben finden samstags, von 10:00 bis 10:45 Uhr im Gemeindehaus statt, zu folgenden Terminen: 27. November, sowie 4., 11. und 18. Dezember.

Die Hauptprobe ist am Donnerstag, dem 23. Dezember von 10:00 bis 12:00 Uhr in der St. Matthäuskirche. Anmeldungen bitte bei Steffi Heinrich

► **NAGELKREUZGRUPPE IN CHEMNITZ**

Am 17. Januar wird es um 19:00 Uhr in der St. Jakobikirche einen Einführungsvortrag zur Nagelkreuzgemeinschaft geben.

Nachdem es in Chemnitz schon länger Gedanken zur Gründung eines Nagelkreuzentrums gab, besteht nun seit Kurzem eine ökumenische Nagelkreuzgruppe.

Sie will sich bemühen, dass 2025 zum 80. Gedenken an die Zerstörung der Stadt Chemnitz, die in diesem Jahr gleichzeitig europäische Kulturhauptstadt ist, die St. Jakobikirche Nagelkreuzzentrum werden kann. Dafür müssen bestimmte Bedingungen vorliegen, die bis dahin erarbeitet werden sollen.

Aus den Lebensregeln der Nagelkreuzgemeinschaft :

“Das Nagelkreuz von Coventry steht als Zeichen der Versöhnung in vielen Zentren der Welt, in Europa und in Deutschland, wo sich Menschen die Aufgabe stellen, an der Überwindung der Gegensätze mitzuwirken. Die Geschichte des Nagelkreuzes ist von beispielhafter Bedeutung. Am 14. November 1940 zerstörten deutsche Bombengeschwader die Stadt Coventry in England und mit ihr die mittelalterliche Kathedrale St. Michael. Bei den Aufräumarbeiten fanden sich in den Trümmern große eiserne Nägel, die seit dem 14. Jahrhundert die schweren Balken des Gewölbes im Kirchenschiff gehalten hatten ... Daraus entstand das Symbol des Nagelkreuzes von Coventry ... Später ließ der damalige Domprobst Richard Howard an die Chorwand dahinter schreiben: “Father forgive“ (Vater vergib). So wurde aus den Überresten der Zerstörung ein Symbol geschaffen, das den Geist der Vergebung und des Neuanfanges ausdrücken will: Versöhnung statt Hass.“

Liebe Leserinnen und Leser, auch und gerade für uns heute gilt, mit Frieden und Versöhnung hineinzuwirken in die aktuellen, ganz konkreten Konfliktsituationen um uns herum. Es geht um Gemeinschaft und Verständnis in der eigenen Familie, in der Gesellschaft, über nationale und konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg. Das umfasst auch das Umgehen mit der gesamten Schöpfung hinsichtlich Nachhaltigkeit, Ernährungsfragen, Tierhaltung usw. Letztlich geht es immer für uns Christen auch um Versöhnung mit Gott und damit auch um jeden und jede Einzelne persönlich.

Vielleicht lassen Sie sich ja auch begeistern und besuchen u. a. neben dem 17. Januar weitere geplante Abende, die rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus

► **WELTGEBETSTAG**

Am 4. März laden wir wieder zum Weltgebetstag ein. 2022 stehen England, Wales und Nordirland im Blickpunkt. Wer sich an der **Vorbereitung** beteiligen möchte, ist am Donnerstag, dem 20. Januar und am Donnerstag, dem 17. Februar, jeweils von 16:00 - 18:00 Uhr ins Pfarrhaus herzlich eingeladen!

► **KIRCHGELD**

Der Kirchenvorstand dankt allen, die mit ihrem Kirchgeld auch im vergehenden Jahr unsere vielseitige Gemeindearbeit möglich gemacht haben! Wenn Sie bisher noch keine Überweisung vorgenommen haben, so ist das gern noch bis zum Jahresende weiterhin möglich.

► **UNKOSTENBEITRAG FÜR DEN MATTHÄUS-BOTEN**

Liebe Leserinnen und Leser, falls unsere Verteiler des Kirchboten Sie für das Kassieren des jährlichen Unkostenbeitrages nicht direkt erreichen, können Sie diesen auch gern überweisen. Bitte nutzen Sie dazu die auf der letzten Seite benannte Bankverbindung (Spenden) mit dem Stichwort „Matthäus-Bote“.

Rückblick 2021 und Ausblick 2022

Liebe Leser und Leserinnen,

das Jahr 2021 heißt auch diesmal wieder zurückblicken auf eine Zeit mit Corona mit wenig Gesang und Musik. Allerdings waren die letzten Monate auch geprägt von Hoffnung und Zuversicht, ja von Freude, weil wir aufgrund vieler Impfungen, die Zeit des Lock-downs hinter uns lassen konnten und Vieles fast wie vor Corona möglich war. Und jetzt steigen die Zahlen wieder erschreckend an und wieder wissen wir nicht, wie wir Weihnachten verbringen können.

Die Gottesdienste konnten nur sehr eingeschränkt gefeiert werden und doch war es uns vergönnt das Advents-Einsingen vor der Kirche zu genießen und am Heiligen Abend die Kirche zu öffnen. Wir haben die Reha-Kirche nutzen und die meditative Christnacht erleben dürfen. Auch gelungene Familiengottesdienste und JG- Gottesdienste gab es regelmäßig trotz Corona. Schön, dass dieses Jahr Kinder getauft werden konnten.

Der Weltgebetstag fand, wenn auch ohne die kulinarischen Proben, statt. Wie gewohnt gab es den Konfirmandenvorstellungsgottesdienst. Und diesmal konnten wir endlich wieder Ostern feiern. Die Konfirmation wurde gleich zweimal hintereinander gefeiert, damit alle trotz Abstandsregel in die Kirche passten. Allerdings mussten wir auf Konzerte verzichten, auch auf manche Ausfahrt und besondere Veranstaltungen.

Die Bibelwoche wurde im April unter schwierigen Umständen begangen und die Anzahl der Teilnehmer darf das nächste Mal gern noch zunehmen. Es gab wieder einen Blutspendetermin, der 193,44 Euro Spenden für den Kindergarten unserer Kirchgemeinde zum Ergebnis hatte.

Am Pfingstmontag schließlich kamen wir zur Begründung des Schwesternkirchverbundes in Grüna zusammen und woben ein buntes Band miteinander, was uns hoffentlich auch zukünftig positiv an die Möglichkeiten im Verbund erinnert.

Seit diesem Jahr macht unsere Kirchgemeinde mit beim Geocaching. Das ist besonders für die Kinder und die Jugend ein Spaß. Ab Ende Mai gab es wieder monatlich Andachten in den Altenpflegeheimen und Gruppen und Kreise konnten wieder anlaufen.

Vom 26. Mai bis 29. September war unsere Kirche geöffnet und der Basar von Juni bis Oktober aufgebaut. Er brachte 862,30 Euro ein. Frau Zarbuch und Herr Holl trugen mit

ihrer musikalischen Begleitung an manchem Tag zur Freude bei und Dank gilt allen 18 Helfern, ohne die alles nicht möglich gewesen wäre.

Leider spielte das Wetter beim Tag des Offenen Friedhofs nicht mit und Herr Scheuner und Frau Fischer, die wieder alles so wunderbar vorbereitet hatten, waren dadurch ziemlich eingeschränkt. Wir hoffen auf gutes Wetter 2022.

Weitere Höhepunkte im Jahr waren die Jubelkonfirmation, der Weltkindertag, das Erntedankfest mit den Kindergartenkindern, der Posaunenfestgottesdienst zum 70-jährigem Jubiläum des Posaunenchores und das Bläserkonzert mit dem Chemnitzer Bläserkreis, unsere Familienrüstzeit in Schmiedeberg und das Chor- / Orchesterkonzert „Die Glocke“ mit dem Chor Cantico Chemnitz.

Neben Bewährtem, wie dem Weltkindertag, dem Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor Martin Schulze, gab es auch Neues, wie etwa die Aktion „Die Bibel im Schuhkarton“, die Alt und Jung Freude machte und ein besonderer Offener Abend mit einer Ausstellung dazu, nämlich: „Eine Reise zu Igor Mitoraj“. - Ein berührender Lebenslauf und eine besondere Kunst einfühlsam von Frau Elisabeth Melzer-Geissler dargestellt.

Wir durften als Nachfolgerin für unsere traurigerweise verstorbene Frau Solveyg Herrmann, Frau Ulrike Löffler-Schön zum Ende des Jahres im Kirchenvorstand begrüßen.

Und am Ende bleibt zu hoffen, dass wir die Innensanierung unserer Kirche im nächsten Jahr praktisch in Angriff nehmen können und ich Ihnen dann auch meine erneut aufgeschobene Krippenausstellung 2022 präsentieren kann.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die bereit sind mit zu unterstützen in unterschiedlichen Bereichen unserer Gemeinde werden auch 2022 gebraucht. Dank an dieser Stelle wieder allen, die sich einbrachten mit Tat und Wort, aber auch mit Spenden.

Wir wollen weiter mit größter Motivation lebendige Gemeinde sein, wollen miteinander die Bibel lesen, uns bei Andachten, Gottesdiensten in vielen Gruppen und Kreisen für Alt und Jung an der Gemeinschaft untereinander und am Wort Gottes erfreuen, uns dadurch Kraft und Stärke für den Alltag unseres Lebens holen und dadurch auch im Geiste Jesu nach außen wirken.

Die Jahreslosung für 2022 bringt es wunderbar auf den Punkt: Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Wie auch immer es in der Welt gerade zugeht, wie auch immer die Zukunftsaussichten erscheinen, es gilt: Jesus hält uns die Tür auf. Durch sie fällt in unsere Welt Licht und wir können spüren, er weist uns nicht ab. Sein Glanz will uns aufrichten, uns frei und mutig machen. Er schließt den Kreis nicht, so dass niemand außen vor bleibt. Wir sind so ganz besonders eingeladen 2022 gegen Ausschlüsse und Ausgrenzungen jeder Art um uns herum zu wirken, in dem wir Türen öffnen mit und für andere.

In diesem Sinne Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2022.

Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus

Termine für 2022 zum Vormerken

Konzert der Musikschule: Donnerstag, 10. Februar, 17:00 Uhr in der Reha-Kirche

Kinderbibeltage: 16. - 18. Februar in der St. Matthäus-Kirchgemeinde gemeinsam mit der St. Jakobi-Kreuz-Kirchgemeinde; Abschlussgottesdienst am 20. Februar in der St. Matthäus-Kirche

Junge-Gemeinde-Rüstzeit: 19. - 24. April in Rathen, Sächsische Schweiz

Blutspende: Mittwoch, 11. Mai

Familihtag: Sonntag, 12. Juni, 10:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis, anschließend Ausflug ins Grüne

Gemeindefest / Musical mit Oliver Fietz: Sonntag, 10. Juli, 14.00 Uhr

Rüstzeit für Kinder der 1. - 6. Klasse: 17. - 22. Juli in der Hüttstattmühle in Ansprung bei Marienberg

Orgelkonzert mit Fahrradkantor Martin Schulze: Freitag, 23. September

Kirchweih-Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation: Sonntag, 25. September

Familiennachmittag mit Laternenbasteln und Umzug: Samstag, 5. November

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Bild auf der Titelseite zeigt eine Makondeschnitzerei. Die Makonde sind ein ostafrikanischer Stamm, der an der Grenze zwischen Mosambik und Tansania lebt. Die Männer dieses Stammes sind bekannt für ihre Schnitzereien. Die Krippe aus einem einzigen Baumstamm erinnert an einen Stamm- und Lebensbaum. In dieser Vorstellung liegen biblisches und afrikanisches Lebensgefühl dicht beieinander. Wir kennen Jesu Stammbaum aus der Bibel. Auf diese Weise reiht er sich ein in die Kette der unüberschaubaren Schar aller Menschen. So kommt er uns Menschen ganz nah, wird er einer von uns. Im Schutz eines Stammes, einer Familie wächst jeder Mensch auf, lernt, reift und übernimmt Verantwortung, lebt, leidet und stirbt. So vielfältig sich das Menschsein auf unserer Erde in vielen Völkern und Nationen entfaltet, Jesus gehört dazu. Sein Stammbaum enthält neben Königen wie David, Salomo und Namen wie Abraham auch solche von ausländischen Frauen und insgesamt von belasteten Menschen. Es wird Batseba erwähnt, die von König David gedemütigt und missbraucht wird. Rut wird genannt, die Obdachlose, ein Flüchtling. Sie ist arm und verachtet. Wir sagen: ein Wirtschaftsflüchtling. Das schließt so auch die besondere Verantwortung, die wir als Christen für Flüchtlinge in unserem Land und weltweit haben, mit ein. Die Einladung Jesu gilt allen Menschen und in jedem Menschen können wir das Antlitz Jesu erblicken, bzw. das unseres Bruders und unserer Schwester.

Und noch etwas fällt mir zum Baumstamm ein - alles ist aus einem Stück. Auch Weihnachten ergibt sich erst dann, wenn alle Teile und Figuren ihren Platz haben, quasi an der

Krippe versammelt sind. Die vielen Teile und Figuren, die jede für sich schon so viel bedeuten, gehören zusammen. Weihnachten ist nur als Ganzheit zu feiern. Wenn wir etwa den Stern, die Hirten, die Könige, Maria und Josef, die Tiere vom Kind in der Krippe abtrennen, dann verpassen wir nicht nur Weihnachten, dann fehlt ganz viel Tiefe und Lebendigkeit auch und gerade im Hinblick auf uns selbst.

Weihnachten, aus einem Stück, so wie die Makondekrippe es zeigt, das heißt für mich: mit den eigenen unterschiedlichen Seiten, den eigenen Widersprüchen und Ungereimtheiten und Fehlern kann ich Ja sagen zu meinem Leben, so wie es war und ist. Auch ein Leben, das etwa durch Krankheit oder Schuld belastet ist, ist ein ganzes Leben. Das Kind in der Krippe verspricht uns nicht ein Leben ohne Leid und Schwierigkeiten. Aber, dass es mit uns gehen will und ein Licht in der Finsternis sein will auf dem Weg durch das Leben, das hat es uns versprochen. Denn seine Liebe und die seines Vaters sind aus einem Stück, sind ganz für uns.

Gesegnete und frohe Weihnachten wünscht Ihnen im Namen des Kirchenvorstandes und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus

Vorstellung der Schwesterkirchgemeinden

Nachdem am Pfingstmontag der Gottesdienst zur Begründung unseres Schwesterkirchverbundes gefeiert wurde, sollen unter dieser Rubrik in der nächsten Zeit die daran beteiligten Kirchgemeinden vorgestellt werden:

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde



Unsere Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde wurde am 1. Januar 1979 gegründet. Einige Jahre früher wurde im Süden von Chemnitz (damals Karl-Marx-Stadt) mit dem Bau einer riesigen Plattenbausiedlung begonnen. Das erste Baugebiet entstand auf den Feldern von Helbersdorf, einem kleinen Stadtteil, der kirchlich zur St. Nikolai-Thomas-Kirchgemeinde gehörte. In Chemnitz-Helbersdorf gab es bereits die Heilig-Geist-Kapelle, die von 1953 bis 1955 mit Baumaterialien errichtet wurde,

welche vom Abbruch des im zweiten Weltkrieg zerstörten Kirchgemeindesaales der St. Jakobi-Kirche in der Innenstadt von Chemnitz genommen wurden. Damals war an einen so großen Stadtteil gar nicht zu denken. Als dieses Wohnungsbauprogramm der DDR begann, war Kirche froh, bereits ein "Standbein" in dem Gebiet zu haben. Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St. Nikolai-Thomas-Kirchgemeinde bildete eine Leitungsgruppe, die sich um den Aufbau des kirchlichen Lebens dort kümmerte. Ein Wohnblock nach dem anderen wurde in die Höhe gebaut und immer mehr Menschen zogen in den Süden von

Chemnitz. So entschied das Landeskirchenamt in Dresden 1978, dass eine neue Kirchengemeinde entstehen soll.

Am 1. Januar 1979 war es dann so weit: Unsere Kirchengemeinde wurde gegründet und gab sich den Namen des Theologen Dietrich Bonhoeffer, der sich traute, gegen die nationalsozialistische Idee anzukämpfen, und der dafür am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet wurde. Mit Gedanken Bonhoeffers beschäftigen wir uns immer wieder. Dadurch werden wir angeregt, uns mit der jeweils aktuellen Zeit auseinanderzusetzen und nicht alles hinzunehmen, wie dies nun einmal erscheint.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde - das sind wir. In der Heilig-Geist-Kapelle an der Helbersdorfer Straße 71 - 73 begann es. Im Laufe ihrer Geschichte wurde mancher Umbau durchgeführt. Meist reden wir vom Kirchgemeindezentrum Helbersdorf (GZH). In den 70er Jahren wurde ein Wohnhaus neben der Kapelle errichtet, in dem auch Gemeinderäume, ein Büro und ein Unterrichtsraum entstanden. Im Dachgeschoss der Kapelle fand die Kleinkinderarbeit ihren Platz und 1996/97 wurde diese zu einem Jugendbegegnungszentrum ausgebaut. Woche für Woche trafen sich hier Kinder und Jugendliche, um Billard und Tischtennis zu spielen, sich im "Café ¾" zu treffen oder einfach nur zu quatschen - heute kommen die meisten Jugendlichen und Kinder ins GZM. Die Heilig-Geist-Kapelle war beizeiten zu klein. Zu den Gottesdiensten und Kirchgemeindefesten "platzte diese aus allen Nähten".

Nur zwei Kilometer weiter in Chemnitz-Markersdorf, das vom Neubaugebiet umbaut wurde, stand ein altes Bauerngut, das die Kirchengemeinde erwerben konnte. Mit viel Elan ging die Gemeinde an ihren Kirchen-Neubau. Das alte Haus wurde abgerissen. Aus ein paar alten Balken dieses Hauses entstand ein Kreuz, unter dem Gemeindeleben auf diesem Gelände begann. Kirche, Saal, Unterrichtsräume und Büro fanden unter einem Dach ihren Platz. Die Kirche wurde, - wie kann es anders sein -, nach unserem Namenspatron "Dietrich Bonhoeffer" benannt. Das Kreuz ist nicht mehr da. Seit 2016 ziert ein Glockenturm mit Geläute die Ansicht des Kirchgemeindegebäudes.



Und was wollen wir? Wir wollen "Kirche für andere" sein - offen für jede und jeden. Alle Probleme können wir nicht lösen, aber zuhören und vielleicht bei dem einen oder der anderen ein wenig helfen. So gut wir können, wollen wir dies tun, was Jesus seinen Freunden vor 2000 Jahren nahe gelegt und Paulus ganz kurz formuliert hat:

"Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen."

(Brief an die Galater 6,2).



Jesus Christus
spricht:

**Wer zu
mir kommt,**

den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Kinderseite

Liebe Kinder,

habt ihr schon mit euren Eltern oder Geschwistern die Wohnung geschmückt? Nun ist sie wieder da, die schöne Zeit des Advents und bald feiern wir die Geburt von Jesus. Doch ein bisschen dauert es noch bis dahin und es ist manchmal gar nicht so leicht, zu warten, bis es soweit ist. Ein Symbol der Adventszeit kann uns helfen, die Wartezeit zu gestalten und uns zur Krippe führen. Es ist der Adventskranz.

Und so ist er entstanden:

Vor ungefähr 150 Jahren ging es vielen Kindern und Jugendlichen in Deutschland nicht gut. Ihre Eltern arbeiteten den ganzen Tag für wenig Lohn in den Fabriken. Auch Kinder mussten oft schon arbeiten und konnten nicht zur Schule gehen. Viele Kinder und Jugendliche waren den ganzen Tag allein und auf sich gestellt, niemand kümmerte sich um sie, sie wuchsen mehr oder weniger auf der Straße auf.

In Hamburg lebte zu dieser Zeit Johann Hinrich Wichern, ein Erzieher und Pastor. Täglich sah er das Elend in den Arbeiterfamilien und wollte wenigsten für die Kinder und Jugendlichen einen Ort der Hoffnung schaffen. Er gründete ein Haus, in dem sie wohnen und lernen konnten. Auch die Botschaft der Bibel und den Glauben an Jesus sollten sie kennen lernen.

Als die Adventszeit begann, wollte Johann Hinrich Wichern diese besonders gestalten und seinen Schützlingen die Bedeutung von Jesus Christus deutlich machen. Er hängte in den Betsaal des Hauses einen großen Holzreifen und befestigte darauf vier rote und zwanzig weiße Kerzen. An jedem Tag im Dezember wurde eine neue Kerze entzündet. An den vier Adventssonntagen wurde jeweils eine rote Kerze entzündet. Dazu las einer der Jugendlichen einen Bibelvers, der die Geburt Jesu ankündigte. Ein Vers durfte dabei nicht fehlen, er wurde am 1. Advent gelesen und stammt vom Propheten Sacharja: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ Rundherum wurde der Reifen mit Tannengrün geschmückt. Tag für Tag wurde es heller und am Tag vor Weihnachten strahlte der ganze Kranz.

Aber was hatte das mit Advent zu tun? Johann Hinrich Wichern wollten den Kindern und Jugendlichen sagen: Die kreisrunde Form ist ein Zeichen der Ewigkeit, ohne Anfang und Ende, so ist Gottes Liebe für uns. Die immergrünen Zweige stehen für die Hoffnung und neues Leben nach der Winterzeit. Die Kerzen erinnern uns an Jesus Christus. Er ist unser Licht, das die Welt erhellt. Die vier roten Kerzen weisen auf den Erdkreis und seine Himmelsrichtungen hin. Jesus ist der Erlöser und Retter für alle Menschen der Erde, im Norden und Süden, im Osten und Westen. Der Adventskranz soll ein Zeichen sein, das uns zur Krippe führt. Er soll uns helfen, uns auf die Geburt des Retters vorzubereiten und darauf zu warten. Immer mehr Menschen haben diesen Brauch aufgenommen und fortgeführt. Später hatte der Kranz nur noch vier rote Kerzen und wurde mit Schleifen und anderem Beiwerk geschmückt. Und wenn ihr zu Hause noch keinen Adventskranz habt, dann könnt ihr das Bild hier farbig gestalten oder versucht doch mal, selbst einen Adventskranz zu basteln. In der Gärtnerei gibt es dafür Rohlinge, die ihr mit Tannengrün umwickeln könnt.

Mit Blumendraht könnt ihr die Zweige befestigen.
 Es geht auch mit biegsamen Zweigen,
 die ihr zu einem Kreis zusammenbindet
 und dann mit dem Grün umwickelt.
 Steckt vier Kerzen auf und schmückt
 den Kranz mit Zapfen, Kugeln, Schleifen,
 ganz nach Belieben.
 Dann könnt ihr jeden Sonntag
 eine Kerze anzünden und erleben,
 wie es immer heller wird.



Übrigens: Der Weihnachtsbaum
 gehörte ursprünglich nicht zum Weihnachtsfest.
 Er erinnert uns an den Paradiesbaum,
 denn der 24. Dezember ist im Heiligenkalender der Tag von Adam und Eva.
 Da dieser Tag aber auch der Heilige Abend ist, wurde aus dem Paradiesbaum der
 Weihnachtsbaum.

Und nun gibt es noch ein Rezept für eine süße Weihnachtsleckerei.
 Wer keine Kokosraspel mag, kann auch gemahlene Mandeln oder Nüsse nehmen.

Kokoskartoffeln
 Rezept für 25 - 30 Stück

Süße Weihnachtsleckerei

Zutaten: 200g Kokosraspeln · 100g cremiger Honig ·
 1-2 Esslöffel Sahne · 1-2 Esslöffel Carobpulver
 und Kakao · Zahnstocher

Die Kokosraspeln mit dem Blitzhacker oder einem anderen geeigneten Küchengerät fein zerkleinern. Honig und Sahne zugeben und mit einem Holzlöffel zu einem glatten Teig vermengen. Kleine Kugeln daraus formen und in Carobpulver und Kakao wälzen.



© Gütersloher Verlagshaus 2000

Viel Freude beim Malen, Basteln, Rezept ausprobieren und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht euch
 Steffi Heinrich

Unsere Mitarbeiter sind für Sie da

Pfarrerin Gildehaus Zinzendorfstraße 14 Tel. und Fax: 0371 36769785 jutta.gildehaus@evlks.de	stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Herr Lang Telefon: 0371 3305059
Gemeindepädagogin und Kantorin Frau Heinrich Telefon: 0371 3541439 steffi.heinrich@evlks.de	Matthäus-Friedhof, Zinzendorfstraße 40 Herr Natzschka, Frau Fischer Sprechzeiten der Friedhofsmitarbeiter: werktags, nach telefonischer Absprache Telefon: 0170 3335307
Evangelischer Kindergarten Frau Nitzsche, Frau Tittes und Frau Kimmer - Zinzendorfstraße 14 Telefon: 302856 oder über Telefon: 302857	Hausmeister Herr Natzschka, Telefon: 305458 Frau Leistner, Telefon: 302857

Pfarramtskanzlei und Friedhofsverwaltung Frau Schindler, Frau Bönisch Zinzendorfstraße 14, 09116 Chemnitz Telefon: 302857; Fax: 302855 E-Mail: kg.chemnitz_altendorf@evlks.de	Öffnungszeiten: Mo, Fr 10:00 - 12:00 Uhr Di 13:00 - 16:00 Uhr Do 13:00 - 18:00 Uhr Weitere Termine gern nach Absprache!
---	---

Fahrdienst zu Gottesdiensten, Seniorenkreis und anderen Veranstaltungen: Herr Irmischer: Telefon privat: 3351561 (lange klingeln lassen!); Mobil: 0171 8713279 Herr Schmidt: Telefon mobil: 0152 08853922
--

SEPA-Bankverbindungen: <u>für Spenden (bitte Zweck angeben):</u> IBAN: DE45 8705 0000 3505 00 4110 BIC: CHEKDE81XXX (Sparkasse Chemnitz) <u>für Kirchgeld:</u> IBAN: DE38 3506 0190 1686 6000 13 BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)
--

St. Matthäus im Internet: www.matthaeus.kirchechemnitz.de

Erreichbarkeit der Pfarrerin Sprechzeiten in der Kanzlei: Di. 9:00 - 10:00 Uhr und Mi. 16:30 - 18:00 Uhr Ansonsten können Sie gern auch eine Nachricht per Telefon auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, sollte ich nicht zu Hause sein. Sehr gern stehe ich für seelsorgerliche Gespräche, Hausabendmahl, Krankenbesuch, Taufunterricht und Einsegnungen bei Jubelhochzeiten zur Verfügung. Den Montag versuche ich als meinen dienstfreien Tag in der Woche zu nehmen, bitte nur bei dringlichen Notfällen, ist eine Ausnahme möglich. Ihre Pfarrerin Jutta Gildehaus
--

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Matthäus-Kirchgemeinde Chemnitz-Altendorf
Redaktion: Pfarrerin Jutta Gildehaus, Markus Freitag
Erscheinungsweise: alle 2 Monate
Redaktionsschluss: 4. November 2021; Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. Januar 2022
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

